



Schuljahresbericht

2015/16

Rudolf-Eberle-Schule, Bad Säckingen

Fotos Titelseite (von oben nach unten):

- Herr Hess übergibt Herrn Henkes die Ernennungsurkunde zum Studiendirektor ,
- die wöchentliche Apfelkiste im Rahmen des Projektes Gesunde Schule,
- Dekoration anlässlich der Abschlussfeiern durch die Übungsfirma der Schule Ballon 4 You,
- vier Spitzensportler der Region zu Besuch an der RES.

INHALT

Vorwort des Schulleiters	2
RES 2015/2016 - Zahlen und Fakten.....	4
Personalien.....	5
Absolventen	8
Bildungspartner.....	13
Übungsfirmen	14
Schulsanierung	16
Projekt Gesunde Schule	17
Freundeskreis	22
Fremdevaluation	24
RES international	25
Seminarkurs.....	27
RES sportiv.....	29
SMV	31
Aktivitäten	33
RES in Kürze	37

IMPRESSUM

Herausgeber:	Rudolf-Eberle-Schule, 79713 Bad Säckingen (verantwortlich im Sinne des Presserechts: H.-P. Hess)
Redaktion:	Nadine Himmel
Layout:	Nadine Himmel
Titel:	Nadine Himmel
Fotos:	Rudolf-Eberle-Schule
Druck:	Druckstudio Feser, Hohentengen a.H.
Auflage:	400 Stück

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Schuljahresbericht der Rudolf-Eberle-Schule informiert Sie über die Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2015/16. Er zeigt wieder einmal, wie vielseitig und bunt das Leben und Arbeiten an der Rudolf-Eberle-Schule, der RES, in Bad Säckingen ist und das nicht nur im unterrichtlichen Bereich im engeren Sinn. Was er nicht zeigt, sind unsere Pläne, unsere Ziele für die kommenden Schuljahre. Dieses Vorwort gibt mir die Gelegenheit, ein paar Informationen hierzu zu geben.

Unser erstes Ziel für das neue, im September 2016 beginnende Schuljahr ist die Inbetriebnahme des neuen Großraumbüros für die verschiedenen Übungsfirmen. Nach der Kündigung der bisherigen Räumlichkeiten wurde beschlossen, die neuen direkt bei der Schule durch Aufstockung des Containerbaus einzurichten. Durch die nähere Anbindung an die Infrastruktur des Hauptgebäudes ergeben sich positive Synergieeffekte. Die bisherigen Räume waren doch sehr weit von der Schule entfernt.

Als Zweites hat die Schule eine neue Zielvereinbarung mit dem Regierungspräsidium Freiburg ins Auge gefasst. Ausgehend von der zu Jahresbeginn erfolgten Fremdevaluation durch das Landesinstitut für Schulentwicklung werden die im Evaluationsbericht benannten Bewertungen und Empfehlungen von einer Koordinierungsgruppe aus Kolleginnen und Kollegen besprochen und darauf aufbauend ein Katalog von Zielen erarbeitet, der durch Maßnahmen zur Realisierung und einen Zeitplan vervollständigt wird. So will es das Qualitäts-



system für operativ eigenständige Schulen, so genannte OES-Schulen, im beruflichen Schulwesen. Zum Jahresende soll das neue Zielsystem unterschriftsreif sein.

Zum neuen Zielsystem wird auch eine kontinuierliche Fortbildungsplanung gehören. Ausgehend von einer systematischen Bedarfsermittlung wird die Schule künftig regelmäßig einen Fortbildungsplan erstellen, wobei die Bedürfnisse jeder einzelnen Lehrkraft ebenso einfließen wie die Vorstellungen der Schulleitung und die Erfordernisse des schulischen Umfeldes. Eine entsprechende Jahresplanung kann dann sowohl die individuellen Wünsche nach fachbezogener Aktualisierung berücksichtigen, wie auch von der Schulverwaltung gesetzte Vorgaben, wie etwa die Einarbei-

tung in neue Lehrpläne, aber auch die Vorbereitung der Lehrerschaft auf von der Schule selbst gesetzte Neuerungen, wie beispielsweise das Unterrichten mit Tablets. – Mit der jetzt angegangenen Fortbildungsplanung sollen Aktualität und Zukunftsorientierung der schulischen Arbeit weiter optimiert werden.

Eine für die RES völlig neue Schulart kommt im Schuljahr 2016/17 mit der erstmaligen Einrichtung einer Klasse „Vorbereitungsjahr Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)“ auf uns zu. Die RES will dazu beitragen, die große Zahl von Flüchtlingen auch im Landkreis Waldshut zu integrieren, indem sie zunächst eine erste Schulklasse einrichtet. Der Spracherwerb der bei uns lebenden Jugendlichen, die aus ihren Heimatländern geflohen sind, steht dabei an erster Stelle. Auf das Ziel, diese jungen Menschen für eine Berufsausbildung zu befähigen, bereiten sich Lehrerinnen und Lehrer der RES bereits seit Monaten intensiv durch Planungsgespräche, Besuch von Lehrgängen und Hospitationen in schon bestehenden VABO-Klassen anderer Schulen vor. Hilfsbereitschaft und Offenheit, Toleranz und Respekt gehören zu den übergeordneten Werten, die bei jeder Erziehung schulischer Art wichtig sind, und sie können auf diese Weise gut praktiziert und vermittelt werden.

Und schließlich ist noch zu erwähnen, dass die RES in den Unterricht mit dem Medium Tablet einsteigt. Die infrastrukturellen Arbeiten sind zunächst für eine Etage mit sieben Unterrichtsräumen und den gesamten Containeranbau geplant. Zu Beginn wollen wir mit einem Klas-

sensatz Tablets erste praktische Erfahrungen schon zu Schuljahresanfang machen – sobald die Elektrik und die Verkabelung abgeschlossen sind. Sukzessive kann dann schnell um weitere Klassensätze und weitere Etagen erweitert werden. Wir sind auf die Erfahrungen, die wir machen werden, gespannt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen am Schulleben Beteiligten für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Lehrerschaft, Sekretariat und Hausmeister haben viel geleistet und gute Ergebnisse erreicht. Ebenso der Schülerschaft und der SMV sei gedankt für ihren Einsatz bei Sonderveranstaltungen und Projekten, bei denen sie sich außerhalb des Unterrichts beteiligten und damit das Schulleben bereicherten. Und natürlich geht ein ganz großer Dank an unsere Ausbildungsbetriebe, an die Bildungspartner und die Patenfirmer, die einen wertvollen Beitrag zum Erfolg unserer Schule leisten.

Ihnen allen wünsche ich eine interessante Lektüre dieses Berichtes und einen guten Start ebenso wie einen erfolgreichen Verlauf des neuen Schuljahres.

Bad Säckingen im Juli 2016

Hans-Peter Hess
Schulleiter

Schülerzahlen

Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 besuchten die Rudolf-Eberle-Schule 729 Schülerinnen und Schüler:

Schülerinnen und Schüler im Vollzeitbereich

Schulart	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Zweijährige Berufsfachschule	60	42		102
Berufskolleg I	90			90
Berufskolleg II	52			52
Berufskolleg Fremdsprachen	30	28		58
Berufskolleg Fachhochschulreife	20			20
Wirtschaftsgymnasium	58	44	29	131
Summe	310	114	29	453

Schülerinnen und Schüler im Teilzeitbereich

Schulart	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Bürokaufmann/-frau	40	31	25	96
Industriekaufmann/-frau	22	24	17	63
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	20	13	25	58
Verkäufer/-in	36	23		59
Summe	118	91	67	276

Wirtschaftsgymnasium



Weitere Preisträger der einzelnen Kurse sind:

- ❖ Claudio Eberhardt für Geschichte/GK,
- ❖ Franziska Neuhaus für Global Studies und ev. Religion,
- ❖ Kerstin Trost für Mathematik und Physik,
- ❖ Adrian Keser für Spanisch,
- ❖ Tom Heyde für Sport.
- ❖ Christof Völkle für Englisch,
- ❖ Dennis König für BWL.

Auch in diesem Jahr lag die Erfolgsquote der zur mündlichen Abiturprüfung angetretenen Schüler des Wirtschaftsgymnasiums bei 100 %. Es wurde der seit Jahren beste Notendurchschnitt eines Jahrgangs erreicht.

Bester des Jahrgangs ist Dennis König, er erzielte neben Kerstin Trost und Franziska Neuhaus einen Notendurchschnitt von 1,5, hatte aber die höchste Gesamtpunktzahl. Ihm konnte Schulleiter Hess bei der Abschlussfeier den Schulpreis, der traditionell von der Deutschen Bank in Bad Säckingen gestiftet wird, übergeben. Tamara Bach erhielt für ihre Leistungen in Deutsch den Scheffelpreis und den Preis des Fördervereins der Scheffel-Literatur-Gedenkstätte e.V.



Herr Heckmann und Herr Hess während der Abschlussfeier des Wirtschaftsgymnasiums sowie oben links die Preisträger.

fand, wie alle anderen Verabschiedungen, in feierlichem Rahmen in der Schule statt. Die Zeugnisse zur Fachhochschulreife und damit die Berechtigung zu

Berufskolleg

Auch die Verabschiedung der Abschlussklassen des Berufskollegs II, des zweijährigen Berufskollegs Fremdsprachen sowie des BK Fachhochschulreife

einem Studium an einer Fachhochschule oder einer Dualen Hochschule konnten die Schülerinnen und Schüler durch ihre Klassenlehrer sowie Schulleiter Hess in Empfang nehmen.

Eine Loburkunde für einen Gesamtnotendurchschnitt bis 2,0 konnte Herr Hess Annika Fülster, Angelika Leber, Maria Anna Vonderach und Mendina Zumkeller überreichen. Manuel Berger, Patrick Kratzer und Lukas Rösch hatten einen Notendurchschnitt besser als 1,8 er-

zielt und erhielten einen Preis in Form eines Buchgutscheins. Den Preis des Freundeskreises der Schule für den Jahrgangsbesten teilen sich Patrick Kratzer und Lukas Rösch, die beide eine tolle 1,6 erzielten.



Lob- und Preisträger der BK-Klassen sowie Herr Hess

Wirtschaftsschule



Lukas Lohr, Andreas Luft und Christiane Engelsmann zusammen mit ihrem Schulleiter

26 Schülerinnen und Schülern konnte Schulleiter Hans-Peter Hess die Zeugnisse zur mittleren Reife überreichen. In diesem Jahr war die Erfolgsquote bei den Wirtschaftsschülern nicht so gut, denn 13 Schülerinnen und Schüler haben das Klassenziel leider nicht erreicht. Loburkunden konnte Hess im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier aber trotzdem übergeben: Lukas Lohr und Andreas Luft erzielten beide einen Gesamtnotendurchschnitt von 2,0. Christiane Engelsmann erhielt für ihren tollen Schnitt von 1,5 gleich zwei Preise, denn als Jahrgangsbeste ging der Preis des Freundeskreises für besondere Leistungen eines Jahrganges ebenfalls an sie.

Berufsschule

Herbstprüfung



Dr. Hipp, Herr Henkes und Herr Hess mit den Lob- und Preisträgern der Herbstprüfung

In der diesjährigen Herbstprüfung der Berufsschule schlossen sieben Bürokauffrauen und eine Verkäuferin ihre Ausbildungszeit erfolgreich ab. Schulleiter Hess würdigte in seiner kurzen Ansprache das Durchhaltevermögen, die Einsatzbereitschaft und den Fleiß der Azubis. Dies gelte insbesondere für die sieben Auszubildenden des DHV, die im Rahmen eines vom Arbeitsamt geförderten Projekts allesamt die Ausbildung und die Kinderbetreuung „unter einen Hut“ bringen mussten. Ganz besonders wurden vor diesem Hintergrund die herausragenden Leistungen von Jennifer Mann (Abschlussnote 1,5) und Stefanie Siebold (Traumnote 1,0) gewürdigt. Im Rahmen der kleinen Abschlussfeier übergaben Lars Oppermann als Klassenlehrer und Christoph Henkes als Abteilungsleiter der kaufmännischen Berufsschule die Zeugnisse. Herr Dr. Hipp überreichte als Vertreter des Freundeskreises der Rudolf-Eberle-

Schule einen Buchgutschein im Wert von 70 € an Frau Siebold für den Abschluss als Jahrgangsbeste.

Sommerprüfung

88 Auszubildenden konnte die stellvertretende Schulleiterin Erika Breiling Ende Juni ihre Abschlusszeugnisse überreichen. Fünf Schülerinnen und Schüler erhielten nur ein Abgangszeugnis, da sie die Prüfung nicht bestanden hatten. Angetreten waren die Auszubildenden auch hier zur IHK-Abschlussprüfung in den Berufen Industriekaufmann und -frau, Bürokaufmann und -frau, Einzelhandelskaufmann und -frau sowie Verkäufer und Verkäuferin.

Sandra Kraus von der Otto Suhner GmbH und Irina Müller vom Edeka Aktiv Markt Sulger teilten sich den Preis für die beste Leistung des Jahrgangs, der jedes Jahr vom Freundeskreis der Schule vergeben wird. Beide hatten eine

Durchschnittsnote von 1,5 erreicht. Sie erhielten außerdem neben drei weiteren Schülern einen Preis in Form von Buchgeschenken. Sechs Schülern konnte Frau Breiling eine Loburkunde für gute Leistungen übergeben.



Lob- und Preisträger der Sommerprüfung mit Herrn Yetüt, Frau Hinderer und Herrn Henkes

Leckere Häppchen und Frauenpower bei der Verabschiedung der Berufsschüler im Sommer: links Frau Evelyn Pfändler von der IHK-Hochrhein sowie rechts die Stellv. Schulleiterin Erika Breiling.



Jetzt bewerben!
www.energiesdienst.de/ausbildung



Wir suchen unsere Nachfolger!

Hast du die Energie?

Berufliche Ausbildung
und duales Studium
bei Energiedienst.

Werde Teil
eines starken Teams!



Unterstützung durch Bildungspartner

Auch in diesem Schuljahr wurden wir durch unsere vier Bildungspartner unterstützt. Ihre Angebote waren auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Schülergruppe angepasst, so dass Schülerinnen und Schüler fast aller Schulformen an den von den Bildungspartnern organisierten Workshops, Vorträgen oder Besichtigungen teilnehmen konnten. Davon kann sich der Leser an Hand der Beiträge dieses Schulberichtes überzeugen.

Ohne diese Unterstützung würde in einem beruflichen Schulalltag etwas fehlen bzw. zu kurz kommen: die Berufspraxis.

Dafür herzlichen Dank an unsere Bildungspartner!

Außerdem bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung zum Druck dieses Schuljahresberichts.



Regionale Übungsfirmenmesse in Pforzheim

Auch in diesem Jahr haben die drei Übungsfirmen der ersten Jahrgangsstufe des Berufskollegs an der nationalen Übungsfirmenmesse teilgenommen. Ende April ging es zunächst zur Werksbe-



sichtigung von Mercedes-Benz in Rastatt und dann nach Pforzheim. Die Partnerfirmen **Maryan Beachwear Group GmbH**, **Franke GmbH** und **Sport Waßmer** hatten ihre Übungsfirmen mit Ausstellungsstücken ausgestattet, die dann fiktiv an andere ausstellende Übungsfirmen verkauft wurden. Insgesamt waren ca. 80 Aussteller vor Ort. Bei einem schönen Rahmenprogramm mit Messerallye und diversen Tombolas

verging der Tag wie im Flug. Die Schüler lernten die unterschiedlichsten Firmen kennen und schlossen neue Kontakte. Das in den Übungsfirmen der Schule Gelernte wurde in die Praxis umgesetzt und die Auftragsbearbeitung hat, zurück in der Heimat, noch einige Stunden in Anspruch genommen. Die Schüler und betreuenden Lehrkräfte der Übungsfirma Aqua Sport Fashion GmbH konnten sich außerdem über einen stattlichen Pokal freuen, da ihr Messestand bei der Prämierung der am besten gelungenen Stände mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurde.



Bademode vom Hochrhein

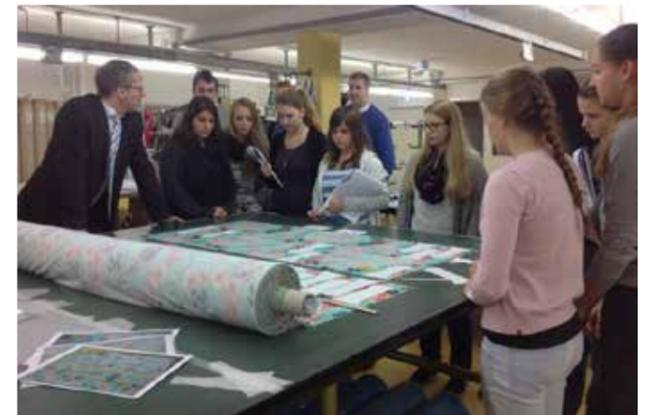
Traditionell im Herbst besuchten die Schülerinnen und Schüler der Übungsfirma Aqua Sport Fashion des Berufskollegs I c ihre Partnerfirma Maryan Beachwear in Murg.

Begrüßt wurde die Klasse durch den Personalleiter **Jürgen Käser**. In einem kurzen Vortrag gab er einen Überblick über die vier Kollektionen mit ihren jeweiligen Zielgruppen und zeigte auf, in welche Länder das Unternehmen seine Kollektionen aus Bikinis und Badeanzügen exportiert.

Bei einem Rundgang durch die Produktion konnte man einen Einblick in die Entstehung eines Bikinis gewinnen. Neben den logistischen wurden auch die ökonomischen Probleme bei der Produktion in Deutschland erläutert.

Frau Supper, die geschäftsführende Vertriebsleiterin, visualisierte anschließend sehr anschaulich die praktische Umsetzung des Marketings bei Maryan Beachwear.

Dass Nachhaltigkeit und ein richtiger Umgang mit Reklamationen essentielle Bestandteile im heutigen Wettbewerb



sind, wurde ebenso deutlich wie die richtige Verkaufstaktik bei hochpreisigen Produkten. Neben dem klassischen B2B-Vertrieb (business to business) wurde in einem abschließenden Vortrag durch **Dominik Bossert** das neueste Betätigungsfeld, der B2C-Vertrieb (business to consumer), vorgestellt. In der Umsetzung bedeutet dies bei der Maryan Beachwear Group die Einrichtung eines eigenen Internetshops über den der Endkunde direkt angesprochen wird. Abschließend konnte die Klasse noch die aktuellen Kollektionen im Showroom näher betrachten, dabei erkannten sie Bikinis aus der sportlichen Linie „Watercult“, die sie auch in ihrer Übungsfirma „verkaufen“.

Ausblick

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird die Übungsfirma des BK1c eine neue Kooperation mit Blumen Maier aus Wehr Brennet eingehen. Ansprechpartner werden die **Eheleute Maier** sein. Einen ersten Einblick verschafften sich die beiden betreuenden Lehrkräfte **Christa Arnold** und **Andreas Steidel** schon am Ende des Schuljahres.



Schulsanierung

Schon bevor es im Sommer 2015 in die großen Ferien ging, starteten die ersten Sanierungsarbeiten in der Schule. Endlich wurden die Schülertoiletten in Angriff genommen, deren Zustand schon oft von Seiten der Schüler beklagt wurde. Die sanitären Einrichtungen aller drei Stockwerke wurden grunderneuert, außerdem wurde auch an die Einrichtung einer behindertengerechten Toilette im Erdgeschoss gedacht.



Schülertoiletten vorher und nachher

Neben der Erneuerung der sanitären Einrichtungen wurde in den Sommerferien auch das obere Stockwerk neu gestrichen sowie in weiteren Räumen der Teppichboden entfernt. Auch die Flure von zwei Stockwerken wurden neu gestrichen. In den Herbstferien stand der Bodenbelag des ersten Stockwerkes an. Auch hier wurde der Teppich entfernt und ebenso mit pflegeleichtem und hellem Vinylboden versehen.

Im obersten Stockwerk ist nun auch die Möglichkeit gegeben, in kleinen Gruppen in angenehmer Atmosphäre zu arbeiten, bei passendem Wetter auch auf den Terrassen, wo sich inzwischen Sitzgelegenheiten für Gruppen befinden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die neuen hellen Klassenzimmer auch auf die Mo-

tivation der Schüler überträgt. Wohlfühlen sollten sich jedenfalls alle, Schüler wie Lehrer.

Während der einzelnen Arbeitsphasen...



...und nach Fertigstellung.



Jede Woche gesundes Obst

Im Rahmen eines Jahresprojekts zum Thema „Gesunde Schule“ begann das neue Schuljahr an der Rudolf-Eberle-Schule mit einem gesunden Angebot für die Schülerschaft.



Yvonne Butt und Schulleiter Hess mit der ersten Apfelkiste in der Aula der Schule.

Ab der dritten Schulwoche konnten sich die Schülerinnen und Schüler einmal in der Woche kostenlos leckere Äpfel der Saison vom Isele-Hof Bad Säckingen schmecken lassen. Ermöglicht wurde dies zunächst durch den Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule, der die Schule in sämtlichen Bereichen unterstützt und fördert. Da die Vitaminbombe am Vormittag aber so gut angenommen wurde, suchte **Yvonne Butt**, Initiatorin des Projektes, schon bald einen weiteren Sponsor und fand diesen im Einzelhändler **Jürgen Sulger**, Inhaber des Edeka Aktiv Marktes in Murg. Dieser sagte zu, bis Weihnachten die Schüler der RES mit Äpfeln zu versorgen. Dank des Einsatzes von Frau Butt war auch nach Weihnachten nicht Schluss mit le-

ckeren regionalen Äpfeln. Nach Gesprächen mit **Andrea Menne**, Vorsitzende des Freundeskreises, und Jochen Sulger und deren Zusage, die RES weiterhin zu unterstützen, wird das Angebot der Apfelkiste bis zu den Sommerferien erhalten bleiben. Wir danken Herrn Sulger ganz herzlich dafür!

Mit dem Projekt „Gesunde Schule“ sollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der RES für eine Ernährung mit frischen Nahrungsmitteln begeistert und für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert werden. So wurde in diesem Schuljahr auch das Sortiment des Schulkiosks um Salate erweitert. Die Angebote an den Projekttagen am Ende des Schuljahres sollen das Jahresprojekt abschließen. „Erziehung zur Gesundheit ist Teil unseres Bildungsauftrags“, begründet Butt die Aktion.



Yvonne Butt holt die ersten Apfelkisten bei Jürgen Sulger im Edeka-Aktiv-Markt in Murg ab.

Spitzensportler beantworten Fragen

Anfang Dezember waren vier Hochleistungssportler aus der Region zu Gast an der RES. Bei einer Podiumsdiskussion stellten sie sich den Fragen der Schüler. Eingeladen wurden sie von **Yvonne Butt**, selbst ehemalige Spitzenkanutin, sowie von **Roland Krams**, Stützpunkttrainer der Triathleten in Freiburg, beide Sportlehrer an unserer Schule.



Roland Krams stellte die Sportler



und deren Sportart den Schülern zunächst vor. Mit der Mountainbikerin **Sabine Spitz**, dem ehemaligen Skispringer **Alexander Herr** sowie den Triathletinnen **Katharina Heid** und **Kathrin Müller** waren vier Sportler zu Gast, die sich in den Themen Sport, Ernährung und Gesundheit bestens auskennen. Alle gehören oder gehörten in ihren Sportarten zur Weltspitze. Sabine Spitz gewann bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking die Goldmedaille sowie weitere Medaillen bei Olympia und Weltmeisterschaften. Alexander Herr sammelte Medaillen im Einzel und in der Mannschaft bei Weltmeisterschaften.

Kathrin Müller wurde 2014 Europameisterin, ITU-Weltmeisterin und Siegerin der Xterra-European-Tour im Cross-Triathlon. Katharina Heid, ebenfalls Crosstri-

athletin, gewann die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften und ist im C-/D-Kader.

Yvonne Butt moderierte die Podiumsdiskussion und ermutigte die Schüler ihre Fragen zu stellen. So wollten die Zuhörer zunächst einmal wissen, wie die einzelnen Sportler zu ihrer Disziplin gekommen sind. Neben dem sportbegeisterten Vater oder der sportlichen Familie wurde auch von weltbekannten Idolen berichtet, denen nachgeeifert wurde.

Ziemlich schnell kam die große Gesprächsrunde aber auf den Themenaspekt Ernährung zu sprechen und es wurde gefragt, ob die Sportler auf die Schokolade am Nachmittag oder die Chips am Abend verzichten müssen.

Überraschend war dann die Aussage von Kathrin Müller: „Leistungssport bedeutet keine Ascese.“ In einem so ausdauerintensiven



Sport könne sie sogar eigentlich essen, was sie wolle, ohne Gewichtsprobleme zu bekommen. Für einen Sportler, der um Spitzenplatzierungen mitkämpfen

möchte, sei es jedoch sehr wichtig zu wissen, dass man nur das an Leistung aus dem Körper herausholen kann, was man ihm vorher zugeführt habe. Sie würde daher sehr auf gesunde Ernährung achten. Der Input müsse stimmen.

Ganz anders die Erfahrungen von Alexander Herr. Bei Skispringern sei das Gewicht ein Faktor, der die Leistung extrem beeinflusse. Er berichtete von einem „Wettkampfgewicht“



von 55 Kilogramm bei 1,75 Metern Körpergröße. Herr machte deutlich, dass er 10 Monate im Jahr sehr auf die Ernährung achten musste, um dieses Gewicht zu erreichen bzw. zu halten. Er sprach von der Erfahrung, dass man mit der Ernährung große Macht über seinen Körper bekommen könne, es aber ein schmaler Grat sei, wenn man dabei keine Essstörung riskieren wolle.



Roland Krams bat Katharina Heid doch einmal, ihren Tagesablauf zu beschreiben, da sie ja noch Schülerin sei und dies die Anwesenden

daher besonders interessieren dürfte. Sie beschrieb, dass sie schon meist vor dem Unterricht eine Trainingseinheit absolvieren müsse, da ansonsten Training und Schule nur schlecht miteinander zu vereinbaren

seien. Zeit für Freunde habe sie nur begrenzt. Wer in seinem Sport wirklich zu den Allerbesten zählen wolle, müsse diesem Ziel einiges unterordnen, ergänzte Kathrin Müller. Nach einer Filmaufnahme vom schlimmen Sturz Alexander Herrs bei einem Wettkampf wurde schließlich auch noch die Thematik der Sportverletzungen aufgegriffen. Herr zählte seine unzähligen Verletzungen auf und Sabine Spitz ergänzte, dass der Kopf oft das viel größere Problem sei. Sie berichtete von „Gedanken der Selbstverstümmelung“.



Schulleiter Hess stellte die Frage, wo denn bei so vielen Einschränkungen und Belastungen der Spaß bliebe. Darauf erwiderten alle Athleten einhellig, dass ohne Spaß am Sport auch keine Leistung erzielt werden könne und dass der Moment, wo die Nationalhymne erklinge, unbeschreiblich sei und viele Mühen vergessen lasse.



Projektstage

Für die letzten drei Tage des Schuljahres hatte das Kollegium der Schülerschaft Projektangebote ganz im Sinne des Jahresprojektes gemacht:

- Essen, trinken, wohlfühlen – Ein Leitfaden für gesunde Ernährung,
- Golfen,
- Entspannungstechniken mit der Sigma-Klinik,
- Malen und zeichnen – kreativ entspannen,
- Beachvolleyball,
- Badminton mit Nicole Grether,
- Mediterrane Küche,
- Glücksspiel – nur Gewinner?
- Fitness auf dem Schulhof,
- Lernen lernen – entspannter durch den Schulalltag,
- Legale und illegale Drogen.

Am Montagmorgen ging es für alle Schülerinnen und Schüler zunächst mit einem Theaterstück des Freien Theaters Tempus Fugit aus Lörrach los. Im Anschluss verteilten sich die Schüler dann in die von ihnen gewählte Projektgruppe. Mit einer Abschlusspräsentation der einzelnen Projektgruppen am Mittwochmorgen endeten schließlich die Projektstage und mit der Ausgabe der Zeugnisse in der 4. Stunde auch das Schuljahr 2015/2016.



LOGIN – LOG DICH EIN IN DEINE ZUKUNFT

DEINE ZUKÜNFTIGE WELT:

Wir bieten Karrierestartern Raum, in dem sie ihr Potenzial entdecken, ihre Fähigkeiten entwickeln und neue Herausforderungen annehmen können.

Starte Deine Karriere bei Grieshaber, einem zukunftsorientierten und innovativen Logistikdienstleister mit einem internationalen Team von mehr als 500 Mitarbeitern, positioniert in einem der stärksten Wachstumsmärkte Europas.

Ausführliche Informationen rund um das Thema Ausbildung sowie detaillierte Beschreibungen unserer Ausbildungsberufe findest Du unter:

www.grieshaber-group.com

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Zukunft – am Anfang steht die nicht ganz einfache Wahl des persönlichen Traumberufs und die oft schwierige Entscheidung für das richtige Ausbildungsunternehmen. Auch wenn er manchmal nicht leicht ist, der Start in Deine Karriere ist einer der wichtigsten und zugleich einer der spannendsten Schritte in Deinem Leben!

Als erfahrenes Ausbildungsunternehmen bieten wir logistische Zukunftschancen für die Ausbildung zum/zur

Bachelor of Arts (DHBW)

Studiengang Spedition, Transport + Logistik

Kaufmann/-frau

- für Spedition und Logistikdienstleistung
- für Büromanagement

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Grieshaber Logistics Group AG
Personalabteilung | Trottäcker 51 | 79713 Bad Säckingen
Tel.: +49 (0) 7761 9215-121
personal@grieshaber-group.com

25 Jahre Freundeskreis RES



Am 13. November 1990 hatte der ehemalige Rektor der Schule, **Wolfgang Lücker**, den Freundeskreis der RES gegründet. Und genau für diesen Tag hat **Andrea Menne**, seit 2011 Vorsitzende, einen kleinen Festakt zum 25-jährigen Bestehen organisiert.

Vor der eigentlichen Feier wurde in einer Hauptversammlung aber zunächst eine Neufassung der Satzung verabschiedet und aus haftungsrechtlichen Gründen der Eintrag in das Vereinsregister beschlossen, der bislang noch nicht erfolgt war.

Passend zum Jubiläum waren exakt 25 Mitglieder des Freundeskreises erschienen, auch **Gabriele Eberle**, Gründungsmitglied und Frau des verstorbenen Namensgebers der Schule, folgte der Einladung der Vorsitzenden.



Heinz-Jörg Küspert, Andrea Menne, Gabriele Eberle und Wolfgang Lücker

In ihrer Ansprache gab Andrea Menne einen Überblick über die bisherigen erfolgreichen Aktivitäten des Vereins und äußerte ihre Enttäuschung über die mangelnde Resonanz bezüglich Spon-

soring oder einer Mitgliedschaft von Seiten der 60 Ausbildungsbetriebe, die sie angeschrieben hatte.

Schulleiter Hess dankte der rührigen Vorsitzenden Andrea Menne für ihr großes „Engagement und die viele Freizeit“, die sie in ihre Arbeit stecke und freute sich dann über den Ausklang des Abends in geselliger Runde.

Die Übungsfirma der Schule, Ballon 4 You, hatte für die farbenfrohe Dekoration der Aula an diesem Abend gesorgt.



Süßes zur Adventszeit

Auch in diesem Jahr ließ es sich Andrea Menne nicht nehmen, das Kollegium mit Süßigkeiten - dieses Mal im Advent - zu verwöhnen.



Hier könnte Ihre Werbung stehen...

Hier ist unsere!

Der Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule kann seine erfolgreiche Arbeit nur fortsetzen, wenn er von Schülern, Ehemaligen, Eltern und den Betrieben aus der Region unterstützt wird.

Werden Sie Mitglied!

Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 552 90,
Konto Nr. 26 127 449

Völkbank Rhein-Wehra
BLZ 684 900 00
Konto Nr. 44 267 004

Ein **Beitrittsformular** finden Sie auf unserer Homepage unter „Schule/Freundeskreis“

Und so erreichen Sie uns:

Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule
Frau Andrea Menne
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel. 07761 560950
Fax 07761 560959

www.rudolf-eberle-schule.de

RES
Kaufmännische Schulen

Freundeskreis der Rudolf-Eberle-Schule
Bad Säckingen

Unterstützen Sie mit einem kleinen Beitrag unsere Arbeit - jährlich 15,00 €, für Schüler/innen nur 5,00 €.

Werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis der RES e.V.!

Fremdevaluation

Was früher die Inspektion durch den Schulrat war, ist heute der Besuch durch die Fremdevaluatoren. Und an die Stelle der Unterrichtsmitschau ist die Onlinebefragung der Betroffenen getreten. Der dahinterstehende Gedanke ist indessen gleich geblieben: Schulen werden in regelmäßigen Abständen überprüft, indem ein kritisches Auge von außen auf sie gerichtet ist, und danach werden der Schule in einem Bericht ihre Stärken und ihre Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Am 25. und 26. Januar wurde die RES von zwei Evaluatoren besucht, die verschiedene Interviews mit Schülern, Lehrern und der Schulleitung führten. Zuvor schon hatten diese Gruppen eine EDV-gestützte Befragung durchlaufen, deren Auswertung auch Gegenstand der Evaluation war. Weiter hatte die Schulleitung bereits einen Schulbericht gefertigt und abgegeben und eine Selbstevaluation durchgeführt, deren Ergebnisse mit denen der Fremdevaluation verglichen werden.



Theo Tröndle und Martin Riestel während eines Interviews mit einer Lehrergruppe

Gespannt erwarteten die Lehrer dann das Ergebnis, das tatsächlich kritisch ausfiel und nicht nur Positives, sondern auch Verbesserungspotential aufzeigte. Das kann ja auch gar nicht anders sein, welche Schule macht denn alles zu 100 % richtig? Die Koordinationsgruppe der Lehrerschaft und die Schulleitung haben sich den ausführlichen Bericht zum intensiven Studium vorgenommen und haben nun die nächste Zielvereinbarung in Arbeit, mit der dem Regierungspräsidium dargelegt werden soll, wie sich die Schule in den kommenden Jahren entwickeln will und wie die Qualitätsarbeit ein gutes Schulergebnis erbringen kann. Bis etwas Weihnachten soll die Zielvereinbarung stehen und dann in jährlichen Bilanzgesprächen überprüft werden.

Besuch aus Chile

Der Kontakt zur Deutschen Schule in Santiago de Chile besteht weiterhin, denn auch in diesem Schuljahr nutzte ein Chilene die damit verbundene Chance, den Schulalltag einer beruflichen Schule kennen zu lernen. Vier Wochen verbrachte Joaquin bei Fabian Schupp in Waldshut.

Gemeinsam mit ihm hat er die Klasse des Berufskollegs Fremdsprachen besucht und auch die Region erkundet.



Fabian Schupp und Joaquín Sierpe Subiabre

Schulpartnerschaft mit Colmar

Seit fünf Jahren pflegt die RES eine intensive Partnerschaft mit dem Lycée Martin Schongauer in Colmar. Mit dem Pilotprojekt Azubi-BacPro, das 2014 begann, ist dieser Kontakt vor allem den Teilnehmern dieses Projekts vorbehalten. Im Schuljahr 2015/2016 fanden dazu insgesamt drei Treffen statt, die von **Cornelia Hinderer** und **Ilka Schmeichel** organisiert bzw. begleitet wurden.

Ende November traf man sich in Bad Säckingen. Nach einer Betriebsbesichtigung des Schmidt's Marktes in der Innenstadt fanden sich zum Mittag alle wieder in der RES ein, um sich bei Pizza und Getränken in ungezwungener Atmosphäre für den zweiten Teil des Zu-



sammentreffens zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen erarbeiteten in Kleingruppen Verkaufsgespräche, die anschließend vor der Gruppe präsentiert wurden.

Ähnlich verlief auch das Treffen in Colmar Mitte März. Das Besondere dieses Treffens war aber, dass die deutsch-französische Gruppe von einem Kamerateam begleitet wurde, welches auch Interviews durchführte. Das Filmmaterial wurde zu einem „Werbefilm“ für das Azubi-Bac-Pro-Projekt verarbeitet.

Das letzte Treffen mit den Schülern des Lycée Martin Schongauer fand Anfang Mai, wie im letzten Jahr „auf neutralem Boden“ statt. Zusammen ging es in den Steinwasenpark. Hier konnten die Schüler rodeln, spazieren gehen und Tiere wie Wildscheine oder Waschbären beobachten. Trotz schlecht vorhergesagten Wetters war es ein sehr gelungener Tag, da die Regenschauer erst zum Nachmittag auftraten, als die Schüler mit sogenannten Kulturkapseln Sehens- und Wissenswertes ihres Landes präsentierten.



Schüleraustausch mit Indien

Zum dritten Mal ging es nun schon für **Dagmar Wolff** und **Andrea Menne** mit einer Schülergruppe nach Indien. In diesem Jahr hatten sie auch Schulleiter Hans-Peter Hess mit „im Gepäck“. Er wollte endlich einmal die Partnerschule, die Jamnabai Narsee School in Mumbai, kennen lernen.



Programmpunkt Nummer eins - wie in jedem Jahr - war die Stadtführung durch die Metropole Mumbai. Einen indischen Industriebetrieb lernte die Gruppe bei der Besichtigung der John Gould Grup-

Private Partys, einen traditionellen indischen Abend mit indischer Filmmacht, Unterricht von indischen Schülerinnen in traditioneller ländlicher Kunst sowie Yoga-Unterricht durfte auch beim dritten Besuch nicht fehlen. Den Slumschulen des REAP-Projekts konnte die Gruppe 750,00 € übergeben – eine von Schülern, Eltern und Lehrern gesammelte Spende. Diese ermöglicht ein ganzes Jahr Unterricht für eine Klasse.

Anfang Juni dann der Gegenbesuch: 19 Schülerinnen und Schüler waren mit zwei Lehrerinnen für 14 Tage aus Mumbai angereist und ein umfangreiches Programm erwartete sie. Dagmar Wolff und Andrea Menne hatten für den dritten Besuch ihres indischen Partners einiges organisiert: Empfang durch den Bürgermeister im Trompeter-Schloss, eine Stadtführung durch Bad Säckingen, eine Tages-Rundfahrt zum Briefzentrum in Villingen-Schwenningen, ein Besuch der Burg Hohenzollern und der Zeppelin-Fachhochschule sowie des Zeppelin-Museums in Friedrichshafen. Und zu guter Letzt durfte natürlich auch der ganz normale Unterrichtsalltag an der Rudolf-Eberle-Schule nicht fehlen.



Henna-Tattoos und Jasmin-Ketten als Fingerschmuck sind unerlässlich für die Teilnehmerinnen an einer Hochzeit.

pe kennen. Neu im Programm war der Besuch des Prince of Wales Museums. Ein besonderes Schmankerl war die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem Drehtermin für einen Bollywood-Film. Eine deutsche Reisegruppe wurde dafür gesucht und die Eberle-Schüler hatten den Zuschlag erhalten.



Seminarkurs zu den Grundlagen der Existenzgründung



15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums hatten sich zum diesjährigen Seminarkurs bei **Markus Bantlin** und **Volker Mauch** angemeldet

Ihre Aufgabe bestand darin, einen Teilaspekt der Existenzgründung im Rahmen des Seminars vorzustellen. Anschließend musste mit der Teilnahme am Planspiel Deutscher Gründerpreis ein Businessplan für ein Startup-Unternehmen erarbeitet und präsentiert werden. Dazu erhielten sie wie im Folgenden dargestellt die Hilfe von kompetenten Fachleuten:

Praxistipps für Seminarkurs

Im November besuchte Herr **Arnold Gorsewski** den Seminarkurs.

Anika Kownatzki interviewte im Rahmen ihres Vortrages den pensionierten Steuerberater, dabei gab dieser wertvolle Tipps zur Rechtsformwahl bei Firmengründungen. Darüber hinaus gewährte



er einen interessanten Einblick in sein bewegtes Berufsleben.

Sondervorlesung an der Dualen Hochschule

Anfang Dezember machte der Seminar Kurs einen Ausflug zur Dualen Hochschule Lörrach.

Prof. Dr. Armin Schwolgin, Studienleiter BWL-Spedition, Transport und Logistik, hatte eine Sondervorlesung möglich gemacht. So konnten die Schüler den theoretischen

Ausführungen zur Existenzgründung durch **Dr. Hubertus Rosery** folgen, der anschließend auch über seinen Werdegang als Unternehmer berichtete. Anschaulich schilderte er die Gründung und Entwicklung seines Start-Up-Unternehmens „Assessment in Medicine GmbH“. Eine Diskussionsrunde beendete den kurzweiligen Nachmittag.



Gründungsberater Herr König von der IHK berichtet

Am 15. Januar war Herr **Reinhart König** von der IHK Bodensee-Hochrhein zu Gast beim Seminarkurs.

Als Leiter des Fachbereiches Existenzgründung erläuterte er, dass gescheiterte Existenzgründer am häufigsten Probleme mit der Betriebsmittelfinanzierung hätten. Der Experte betonte, wie wichtig es als Unternehmensgründer sei, einen Plan zu haben. Seine Erfahrung als Gründungsberater baute Herr König immer wieder sehr anschaulich in seine Ausführungen ein, etwa wenn er erklärte, wie er den Tagesumsatz eines zu gründenden Kaffeeabells prognostizieren würde.



Volksbank Rhein-Wehra informiert über Unternehmensfinanzierung

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft konnte der Seminarkurs am 29. Januar Herrn **David Bader** - Firmenkundenberater bei der Volksbank - begrüßen.



Neben den Phasen der Unternehmensgründung und der Bedeutung eines Businessplanes stellte der Experte Finanzierungsmöglichkeiten und Darlehensarten vor. Herr Bader erläuterte, dass bei Firmengründungen die Bank ein hohes Risiko eingehe und deshalb mit Landes-

und Bundesfördereinrichtungen zusammenarbeite.

Abschließend stellte Herr Bader gelungene und gescheiterte Beispiele der Gründungsfinanzierung vor.

Die Seminarkursteilnehmer waren sich einig, dass ihnen die schülernah präsentierten Informationen bei der Ausarbeitung ihrer Businesspläne nützlich sein werden.

Präsentation der Geschäftskonzepte

Gleich zweimal präsentierten die Schüler schließlich ihre fertigen Businesspläne: zunächst in der Sparkasse Waldshut und anschließend noch einmal in der Schule.

Folgende Start-up Ideen hatten die einzelnen Gruppen entwickelt: eine Gesundheitsapp, ein regionaler Foodtruck, eine internetbasierte Tageselternvermittlung sowie ein Onlinespieleverleih. Damit schnitten sie beim Planspiel Deutscher Gründerpreis äußerst erfolgreich ab, denn sie belegten die Plätze 1, 2, 5 und 6 unter rund 30 Gruppen vom Hochrhein. Deutschlandweit hatten sich 850 Gruppen beteiligt. Ebru Alkan, Anika Kownatzki, Ramona Seger und Elena Bäuml belegten mit ihrer App "Gemeinsam Fit" neben Platz 1 am Hochrhein, Platz 16 in Baden-Württemberg und deutschlandweit Platz 64.



Vorstellung der Gesundheitsapp

Damenfußballturnier in Waldshut

Auch in diesem Schuljahr veranstaltete die Justus-von-Liebig-Schule Waldshut ein Fußballturnier ausschließlich für Damen, an dem sich zehn Mannschaften beteiligten. Auch die Rudolf-Eberle-Schule war mit einer Mannschaft von zehn fußballbegeisterten Schülerinnen vertreten. Die Konkurrenz präsentierte sich wie schon im Vorjahr als fußballstark. Davon ließen sich die Mädels aber keinesfalls einschüchtern.

Zwei von fünf Spielen konnten die Mädels der RES mit Biss und Willensstärke für sich entscheiden und damit reichte es am Ende für Platz 7. Spaß hat es gemacht und daher waren sich die be-

treuende Sportlehrerin **Yvonne Butt** und das Team einig: „Wir sind auch im nächsten Jahr wieder dabei, und wir werden alles geben“.



Ski- und Snowboardausflug der RES

12 Schülerinnen und Schüler aus dem BKFR1/BK1 und dem WG11/12 nahmen das Angebot der beiden Sportlehrer **Lars Oppermann** und **Andreas Steidel** wahr, gemeinsam Ski- bzw. Snowboard auf dem Feldberg zu fahren.



Am 2. Februar um 9:00 Uhr ging es am Busbahnhof in Schopfheim los. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fuhr man gemeinsam zum Feldberg. Leider

herrschte dort vormittags kein gutes Wetter: bei Nebel, Nieselregen und kaum Sicht und viel zu warmen Temperaturen - knapp



plus 8 Grad - kämpften sich die Wintersportler die Berge hinunter. Denn nicht nur das schlechte Wetter machte ihnen zu schaffen, sondern auch die ziemlich vielen Skifahrer und die teilweise schwierigen Pistenverhältnisse (ganze Löcher ohne Schnee, Buckelpiste). Jedoch stellte die Gruppe fest, dass die neue Sesselbahn zu einer besseren Verbindung zwischen den beiden Skigebieten führt und somit auch zu einer besseren Verteilung der Skifahrer.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen war am Nachmittag das Wetter besser und die Sicht klarer, so dass der Ski- und Snowboardtag der RES ohne Verletzte und nach Auffassung aller als äußerst gelungen gegen 16:00 Uhr in Schopfheim endete.



Bodo-Gerstenberg-Lauf

Der Mai als Vorbote des Sommers zeigte auch beim traditionellen Bodo-Gerstenberg-Lauf der Schule, dass in diesem Jahr der Sommer einen langen Atem hat. Bei starker Bewölkung bewältigten die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums den 1.050 Meter langen Rundweg um den Bergsee. **Yvonne Butt** und **Roland Krams** als verantwortliche Sportlehrer stoppten die Zeit und notierten bei den Jungens ein knappes Ergebnis: Alexander Schneider war um zwei Hundertstel schneller als Jeremias Wendt. Beide konnten sich mit ihrem Ergebnis sehr weit vorne in der ewigen Bestenliste des Bergseelaufs der RES platzieren! Bei den Mädchen siegte klar Jana Heep.



Bei den Mädchen siegte klar Jana Heep.

Nach dem eigentlichen Lauf musste die Gruppe dann noch einen Endspurt hinlegen, denn der für diesen Sommer obligatorische Regenschauer erwischte alle auf dem Rückweg zur Badmattenhalle.

Entsprechend den Wetterverhältnissen fand die Siegerehrung in der Halle statt.

Jana Heep hintere Reihe ganz rechts, Alexander Schneider und Jeremias Wendt dritter bzw. vierter von links vordere Reihe.

Neues SMV-Team

Mit dem neuen Schuljahr starteten auch die neuen Verbindungslehrer: **Jens Rink** und **Cora Stolarczuk** wollen zukünftig die Schüler bei der Mitwirkung an der Schule und der Durchsetzung ihrer Interessen unterstützen.

Gleich zu Beginn des Schuljahres fand ein Vorbereitungsmittag statt, zu dem alle Klassensprecher/innen eingeladen waren. Die neuen Schülersprecher **Jasenko Dzin** (Berufskolleg 2) und **Christof Völkle** (Wirtschaftsgymnasium 13) wurden gewählt und Projekte für das anstehende Schuljahr festgelegt und geplant.

An folgenden Aktivitäten der Schule war die SMV beteiligt bzw. wurden von dieser organisiert:

- Durchführung der Nikolaus-Aktion (in Kooperation mit der Hauswirtschaftlichen Schule) mit alleine über 500 verkauften Nikoläusen an der RES,
- Planung und Mitgestaltung der Weihnachtsfeier und Schmücken des Weihnachtsbaums,



- die Pfandflaschen-Sammelstellen wurden erneuert und wöchentlich von Fabienne Rüschi (WG13) und Oscar Zimmermann (WG11) geleert,

den Erlös nutzt die SMV um weitere Projekte finanzieren zu können,

- Spendenaktion für die Jamnabai Narsee School Mumbai in Indien: Die Hälfte der Einnahmen der Nikolausaktion, ein Ergänzungsbetrag von Seiten der Schulleitung sowie Spenden durch das Kollegium konnte für das Projekt *REAP Child Organisation* (Reach Education Action Programme) gespendet werden.
- Unterstützung einer Sammelaktion in Kooperation mit der IGEP-Gruppe (Indian German Exchange Programme) der RES: Gesammelt wurden mehrere Kisten mit Schreib- und Bastelutensilien, die durch Frau Wolff, Frau Menne und Herrn Hess direkt an der Partnerschule in Mumbai übergeben wurden.

All dies wurde in zahlreichen Sitzungen im Verlauf des Schuljahres organisiert. Schließlich wurden vor Beginn der Abschlussprüfungen im Frühjahr Neuwahlen angesetzt, damit das Amt des Schülersprechers nicht vakant bleibt. Die Schülersprecher für das Schuljahr 2016/2017 sind **Dilara Oktay** (WG11) und **Mirco Gugelberger** (WG12).

Mirco Gugelberger, Cora Stolarczuk, Dilara Oktay und Jens Rink



www.schmidts-maerkte.de

Schmidt's Märkte

EDEKA

TOTAL REGIONAL
Schmidt's Märkte

**Ihr Frischepartner
in der Region!**

Unsere Märkte finden Sie in:
 Rickenbach • Herrischried • Todtmoos
 Häusern • Schluchsee • Lenzkirch
 Wehr • Bad Säckingen • Bonndorf
 2x Neustadt • St. Blasien



Ausbildungsbotschafter informieren über ihren Beruf

Im Rahmen einer Veranstaltung zur Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft informierten Ausbildungsbotschafter über die Aufgaben und Tätigkeiten in den Branchen Bank und Speditionswesen. **Frau Springer**, Auszubildende zur Speditionskauffrau bei der Grieshaber Logistics Group sowie **Herr Yanmaz** und **Frau Bodwen**, Auszubildende zum Bankkaufmann/ zur Bankkauffrau bei der Volksbank Rhein-Wehra, konnten die Schüler aus erster Hand über "ihren" Ausbildungsberuf informieren.

Darüber hinaus stellten die Auszubildenden jeweils ihr Unternehmen und die dort angebotenen Ausbildungsmöglich-

keiten vor. Gerade im ersten Schuljahr sei es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler ein Ziel stecken, auf das hin es sich zu arbeiten lohne, so Jugendberufshelferin **Patrizia Müller**, die die Veranstaltung initiiert hatte.

Überhaupt erst möglich werden solche Informationsveranstaltungen mit Vorträgen von Fachleuten aus erster Hand durch die seit mehreren Jahren bestehende Bildungspartnerschaft zwischen der Rudolf-Eberle-Schule und ihren insgesamt vier Bildungspartnern: Der Volksbank Rhein Wehra e.G., der Grieshaber Logistics Group AG, der Energiedienst AG in Rheinfeldern und den Schmidt's Märkten.



Frau Bodwen und Herr Yanmas von der Volksbank Rhein-Wehra e.G.

sowie Frau Springer von der Grieshaber Logistics Group AG mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse BFW1/1.



Rettungshunde trainieren in RES

Regelmäßiges Training ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz von Rettungshunden. Das gilt auch für bereits ausgebildete Hunde mit Erfahrung. Dabei kommt der Haussuche eine besondere Bedeutung zu. Denn hier gilt es, Personen, die sich in Gebäuden befinden und auf Hilfe angewiesen, möglicherweise bewusstlos sind, aufzuspüren.



Über **Frau Wolff**, Kollegin an der Rudolf-Eberle-Schule und selbst mit ihren Hunden in der Rettungshundestaffel der Malteser aktiv, wandte sich **Herr Skozoll** von der Ortsgliederung Wiesental des Malteser Hilfsdienstes an den Schulleiter Hans-Peter Hess. Dieser erklärte sich gerne bereit, die Schule als Ort für das Training im Winterhalbjahr zur Verfügung zu stellen.

An einem Abend Ende Oktober war der erste Schultag. Insgesamt acht Hunde erkundeten erstmals die relativ große Schule. Die einzelnen Hunde (Shen, Morla, Sofie, Kimmi, Hermine, Luca, Candy und Julia) bekamen mit ihren Hundeführern unterschiedliche Aufgaben gestellt, so sollten sie die versteckten Figuren im Gebäude und auf dem Schulhof finden. Dabei überzeugten die großen und kleinen Spürnasen Schulleiter Hess, wie geschickt sie ihren Geruchssinn einsetzen,



um unbekannte Versteckpersonen zu finden. Mit ihren Nasen scannten sie Raum für Raum über die vier Etagen der Schule.



Wenn sie die versteckte Person gefunden hatten, zeigten sie ihren Fund durch Bellen an oder führten den Hundeführer zu ihrem Fund. Dabei waren sie alle erfolgreich und absolvierten die an sie gestellten Aufgaben durchweg gut. Dafür gab es dann viel Lob und natürlich Leckerlis. Herr Hess konnte am Ende des Abends bestätigen, dass das Lernziel „erfolgreiche Suche in Innenräumen“ erreicht wurde.

In den Wintermonaten werden die Malteser-Rettungshundeschüler nun monatlich in dem Schulgebäude üben, das sich als gut geeignet für diesen Zweck erweist. Das heißt dann für die Nachbarschaft, dass sie immer mal wieder abends freudiges Gebell aus dem Gebäude vernehmen kann, wenn eine Rettungssuche erfolgreich war.

Wirtschaftsinformatik zum Anfassen

Bei Capgemini, einer Unternehmensberatung und einer der weltweit führenden Dienstleister für Management- und IT-Beratung, Technologie sowie Outsourcing erhielten die 14 Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Wirtschaftsinformatik-Zuges einen Einblick in die Arbeit von Wirtschaftsinformatikern.



Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts verbrachten sie einen Tag in der Münchner Niederlassung von Capgemini. Bei einem Firmenrundgang und anschließenden Fachvorträgen erfuhren die Schüler viel über die Arbeit eines Wirtschaftsinformatikers in einem IT-Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus fand während des Besuchs die Kick-Off-Veranstaltung zu dem gemeinsamen Projekt zur Programmierung von Robotern im Capgemini Innovation Lab in München statt. Die Schüler erhielten dabei von Capgemini leihweise vier Lego-Mindstorm-Roboter, mit denen



über einen Zeitraum von vier Wochen unterschiedliche Aufgaben aus dem Bereich der Programmierung und dem Projektmanagement zu lösen waren. **Christoph Henkes**, Fachlehrer der Wirtschaftsinformatik-Schüler, und **Nathalie Riedl**, begleitende Lehrkraft bei diesem Ausflug, erhofften sich von der Arbeit mit den Mindstorm-Robotern einen spielerischen und motivierenden Einstieg in den Bereich der Programmierung. Vielleicht komme darüber hinaus der ein oder andere Schüler auch „auf den Geschmack“ Wirtschaftsinformatik als Studienfach zu wählen. Dies böte im Hinblick auf den IT-Fachkräftemangel in den kommenden Jahren beste Berufschancen, so Henkes.



Seminarkurs Global Studies

Der Seminarkurs Global Studies beschäftigte sich im Rahmen eines Weltspiels mit der Verteilung des Reichtums auf die Weltbevölkerung. Kursleiterin **An-**



ndrea Menne hatte Herrn **Rainer Schwarzmeier** vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ) in Reutlingen eingeladen. Dieser ließ die Schüler zunächst mittels langer Schnüre

die Erdteile in der Aula der Schule auslegen. Anschließend sollten sich die Schüler auf die einzelnen Erdteile verteilen, um den jeweiligen Bevölkerungsanteil darzustellen, wobei eine Person für ca. 300 Millionen Menschen stand. Im letzten Schritt symbolisierten Stühle den Reichtum der einzelnen Erdteile. Das Ungleichgewicht der Verteilung des Reichtums wurde nun deutlich: in Afrika saßen drei Schüler auf einem Stuhl, in Nord-



amerika ein Schüler auf sechs Stühlen, in Europa zwei Schüler auf sechs Stühlen und auch in Asien wurde es ziemlich eng. Im Anschluss wurde die Thematik Armut und Hunger weiter vertieft, so wurde u.a. über Poster eines Plakatwettbewerbs der Aktion Brot für die Welt gesprochen.

Herr Schwarzmeier mit Schülern der Klasse 11 des Wirtschaftsgymnasiums.



Herr Schwarzmeier mit Schülern der Klasse 11 des Wirtschaftsgymnasiums.



Erneut Falschgeldschulung im Einzelhandel

Mitte Oktober war auch in diesem Jahr ein Mitarbeiter der Filiale der Deutschen Bundesbank Freiburg an der RES, um die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen des ersten Ausbildungsjahres zum/zur Verkäufer/in, Einzelhandels-

kaufmann/-frau im Umgang mit Falschgeld zu sensibilisieren. Die neue 20-Euro-Banknote, die am 25. November ausgegeben wurde, interessierte die Schüler dabei besonders.



So viel Geld im Klassenzimmer!



Laura-Ruth Moser und Emma Lo Bianco aus der Klasse W1KE2 begutachten den neuen 20-Euro-Schein.

Mit dem Trompeter von Säckingen unterwegs

Nach dem Unterricht am Vormittag und einem vom Personalrat organisierten Mittagessen im Lehrerzimmer begab sich das Kollegium der RES in die Innenstadt Bad Säckings. Dort wurde es von einem Stadtführer empfangen, der nicht nur durch sein Erscheinungsbild die Geschichte vom „Trompeter von

Säckingen“ des Dichters Joseph Victor von Scheffel wieder lebendig werden ließ. Mit Zitaten aus dem Werk Scheffels begab sich das Kollegium auf eine kurzweilige Zeitreise ins 17. Jahrhundert und lernte den Bad Säckinger Bürgersohn Franz Werner Kirchhofer und seine Liebe zu Maria Ursula von Schönau kennen, die er trotz heftigen Widerstands und dank päpstlicher Hilfe schließlich doch heiraten konnte.



Erster Platz beim Azubi-Award der Auszubildenden im Einzelhandel

Die Schülerin **Natasja Prantel** hat den ersten Preis beim diesjährigen Azubi-Award in Lörrach gewonnen. Frau Prantel ist Auszubildende im dritten Lehrjahr bei der Firma KÜNZE Schmuck in Bad Säckingen und besucht die W3KE1 der RES.

Auch beim 5. Azubi-Award waren wieder Teilnehmer aus Lörrach, Bad Säckingen und Frankreich dabei. Bei der Bewertung spielen unter anderem Einfühlungsvermögen, Argumentation, Konflikterkennung sowie Lösungsansätze eine Rolle.



Der Award für den Einzelhandel wird im dritten Ausbildungsabschnitt vergeben. Er ist eine Kooperation von Kaufmännischer Berufsschule Lörrach, IHK Hochrhein-Bodensee, Pro Lörrach, Innocel und Karstadt als dualem Partner.

Berufsnavigator

Unterstützung in Sachen Berufseinstieg bietet die Volksbank Rhein Wehra. Bereits zum achten Mal führte sie für die Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Scheffel-Gymnasiums und den Jahrgangsstufen 12 des Wirtschaftsgymnasiums der Rudolf-Eberle-Schule und des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums den Berufsnavigator durch. Insgesamt 220 Schülern soll er die schwierige Wahl des richtigen Berufes erleichtern. Ausgangspunkt ist dabei, dass sich die Schüler gegenseitig hinsichtlich Interessen bzw. Persönlichkeitsmerkmalen einschätzen. Meist kennen sie sich schon über eine sehr lange



Zeit und können sich daher gut gegenseitig einschätzen. Das Ergebnis daraus bietet die Grundorientierung für jeden Schüler, das in einem anschließenden Gespräch mit einem Fachmann genutzt und die weitere Vorgehensweise besprochen wird.

Vorlesung in Wirtschaftspolitik

„Die Finanz- und Geldpolitik im Zeichen der Schuldenkrise“, so lautete das Thema des wirtschaftspolitischen Seminars, zu dem die Schüler der 12. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums von der Sparkasse Hochrhein eingeladen worden waren.

Als Referent konnte Herr **Dr. Martin Körner**, Lehrbeauftragter der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen/Geislingen, gewonnen werden. Mit vielen empirischen Belegen untersuchte Dr. Körner verschiedene Thesen zur Erklärung der Schuldenkrise. Trotz anspruchsvoller Materie gelang es ihm, den Zuhörern das brisante Thema näher zu bringen.



Referent Dr. Körner

Darüber hinaus konnten sich die Schüler bei dieser Veranstaltung auch einen guten Eindruck verschaffen, was als Wirtschaftsstudenten auf sie zukommen kann.

Wasserkraftwerk hautnah

Beim Besuch des Wasserkraftwerkes des Energiedienstes in Rheinfeldern erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse W1K11 auch eine Einführung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Strommarkt. Zu Beginn hatte aber Herr **Norbert Seifert**, Leiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung und verantwortlicher Koordinator der Bildungspartnerschaft mit unserer Schule, die verschiedenen Ausbildungsgänge, die sein Unternehmen anbietet, vorgestellt. Danach folgte ein 10-minütiger Informationsfilm über die Arbeit des Energie-

versorgers: Produktion, Sicherstellung und Vertrieb des wassergeförderten Stroms. In zwei Gruppen ging es dann durch eines der modernsten Laufwasserkraftwerke Europas. Mit seinen 100 MW Leistung kann dieses Kraftwerk ca. 170.000 Vier-Personen-Haushalte für ein Jahr mit Strom versorgen.

Die Klasse W1K11 mit Herrn Seifert (ganz rechts).



Sicher auftreten und präsentieren

Die Industriekaufleute des ersten Ausbildungsjahres erhielten zur Thematik „Sicher auftreten und präsentieren“ Tipps vom Profi. Sie besuchten im Rahmen der Bildungspartnerschaft der Schule mit **Frau Klumpp** und **Frau Menne** die Firma Grieshaber Logistics Group.



Ganz links im Bild Andreas Grieshaber

Herr **Andreas Grieshaber**, Mitglied im Vorstand der Grieshaber Logistics Group, ging mit gutem Beispiel voraus und verdeutlichte den Schülern in seinem professionellen Vortrag, wie eine Präsentation aussehen sollte. Das A und O sei eine intensive schriftliche Vorbereitung, dabei gelte die Faustregel: 10-mal so viel Zeit investieren wie der Vortrag dauert. Es sollten Überlegungen zu Zielgruppe, zum Zweck des Vortrags und zur Foliendarbietung angestellt werden. Ein Üben des Auftritts sei unerlässlich, so Andreas Grieshaber.

Beauftragte für Chancengleichheit

Nach acht Jahren Tätigkeit als Beauftragte für Chancengleichheit übergab **Christine Klumpp** den „Staffelstab“ zum Ende des Schuljahres an **Barbara Bauer**. Frau Klumpp hat dieses vom Gesetzgeber vorgeschriebene Tätigkeitsfeld in außerordentlicher Weise in unserer Schule installiert. Darin waren sich Frau Bauer und alle anwesenden Kolleginnen einig, die sich Ende des Schuljahres zu Neuwahlen getroffen hatten. Zur Vertretung von Frau Bauer wurde **Viola Thomas** gewählt.



Viola Thomas, Christine Klumpp und Barbara Bauer



Volksbank Rhein-Wehra eG -

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir an:

- ✓ **Bankkaufmann/-frau**
- ✓ **Finanzassistent/in**
- ✓ **Bachelor of Arts (Duales Studium)**

Die Ausbildung beginnt immer am 01.09. Die Voraussetzungen für die Ausbildung bei uns sind Mittlere Reife, Berufskolleg, Fachhochschulreife oder Abitur. Bewerbungsfrist: 31.8. für den Ausbildungsbeginn des Folgejahres.

Dein Schlüssel zum Erfolg!



Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schulen
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel.: +49 (0)7761 560950

verwaltung@rudolf-eberle-schule.de

www.rudolf-eberle-schule.de

Unsere Bildungspartner:

